

Netanjahu US-Reise: Treffen mit Harris und die Lage im Gazastreifen

US-Vizepräsidentin Kamala Harris bekundet Unterstützung für Israel und mahnt zur humanitären Hilfe im Gazastreifen nach Treffen mit Netanjahu.

Harris betont die Bedeutung des menschlichen Schicksals im Gaza-Konflikt

Von dpa

26. Juli 2024, 01:06 Uhr

i

Ein Blick auf das Treffen zwischen Vizepräsidentin Kamala Harris und dem israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu im Eisenhower Executive Office Building. (Bildquelle: Julia Nikhinson/DPA) Foto: Julia Nikhinson/DPA

Mit einem klaren Bekenntnis zu Israel und einer deutlichen Mahnung an die dortige Führung wendet sich Kamala Harris zu den aktuellen Herausforderungen im Nahostkonflikt und dessen Auswirkungen auf die Zivilbevölkerung.

Washington (dpa). In einem wichtigen Gespräch mit dem israelischen Ministerpräsidenten Benjamin Netanjahu illustriert die US-Vizepräsidentin Kamala Harris die kritische Humanitätssituation im Gazastreifen. Während ihrer Amtszeit hat Harris betont, dass die USA an der Seite Israels stehen, jedoch auch ein starkes Augenmerk auf den Schutz der

Zivilbevölkerung legen müssen.

Kritik an der humanitären Lage im Gazastreifen

Während des Austauschs verdeutlichte Harris ihre tiefe Besorgnis über das menschliche Leid im Gazastreifen. Sie sprach von zu vielen unschuldigen Zivilisten, die in dem Konflikt ihr Leben verloren hätten, sowie von der katastrophalen humanitären Lage, die viele Schwächen im Umgang mit dem Konflikt aufdeckt. Sie forderte, dass Israel größere Anstrengungen unternehmen müsse, um den Bedürfnissen der Zivilbevölkerung Rechnung zu tragen.

Komplexität des Nahostkonflikts

Harris rief die amerikanische Bevölkerung dazu auf, die vielschichtigen Kontexte des Konflikts sowie die Geschichte der Region zu verstehen. Sie unterstrich die Notwendigkeit, Terrorismus und Gewalt zu verurteilen und ein Umfeld zu schaffen, in dem die Menschen in Frieden leben können. In ihren Worten: «Wir dürfen das Leid nicht ignorieren oder gefühllos bleiben. Ich werde nicht schweigen.»

Fortschritte bei der Waffenruhe

Dank der anhaltenden diplomatischen Bemühungen der Biden-Administration liege ein potenzielles Abkommen über einen Waffenstillstand sowie die Freilassung von Geiseln auf dem Tisch. Harris äußerte sich optimistisch über die Fortschritte in den Gesprächen und appellierte an Netanjahu, den Prozess voranzutreiben.

Der Einfluss der USA auf den Nahostkonflikt

Die Begegnungen der letzten Tage, einschließlich eines Treffens von Netanjahu mit Präsident Joe Biden, symbolisieren den

vitalen Einfluss der USA als Verbündeter. Die Forderung, die humanitäre Hilfe in Gaza zu verstärken und die Zivilbevölkerung zu schützen, steht im Mittelpunkt dieser Gespräche. Trotz der Herausforderungen betonen die USA die Bedeutung eines konstruktiven Dialogs und Unterstützung für alle betroffenen Zivilisten.

Die Äußerungen von Harris und die Reaktionen von Netanjahu zeigen, wie wichtig es ist, die komplexen humanitären Aspekte eines seit Jahrzehnten andauernden Konflikts zu berücksichtigen. Nur durch konstruktive Gespräche und Verantwortungsbewusstsein kann ein Fortschritt erzielt werden, der auch den Menschen im Gazastreifen zugutekommt.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de